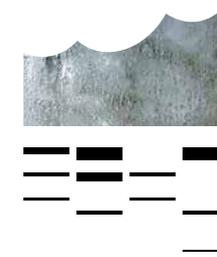




EPHIL

In der Reihe »ePhil« sorgen Elektronik-Künstler, kreative Hardware-Bastler und experimentierfreudige Freigeister im Bunker an der Feldstraße für berauschte Sinneserlebnisse – mit analogen und digitalen Klängen sowie visuellen Installationen. Die französische Musikerin Félicia Atkinson (Foto) entwirft am 24. Januar live abstrakte Noisescares und poetische akustische Collagen, und lässt dabei immer wieder Geräusche einfließen, die sie auf ihren vielen Reisen gesammelt hat.

Do, 24. Januar 2019 | Félicia Atkinson
Do, 14. Februar 2019 | Murcof
Do, 14. März 2019 | Caterina Barbieri



MADE IN HAMBURG

SOPHIA KENNEDY

Principal Sponsors



Julius Bär



17. JANUAR 2019
ELBPHILHARMONIE KLEINER SAAL



© Rosanna Graf

SOPHIA KENNEDY VOICE, KEYBOARD

MENSE REENTS VOICE, LIVE ELECTRONICS, BASS

SOPHIA KENNEDY

»Sophia Kennedy hat keine Angst vor Pop. Vielleicht sollte Pop aber Angst vor Sophia Kennedy haben«, schreibt *Die Zeit* – und mag damit Recht haben. Denn sich anzupassen, sich Trends unterzuordnen, davon ist Sophia Kennedy weit entfernt; eher agiert sie nach dem Prinzip »Bewährtes aufgreifen und es durcheinanderwirbeln«. Das Resultat ist eine absolut aktuelle musikalische Sprache, die vor neuen Ideen nur so sprudelt.

Geboren wurde Kennedy 1989 in Baltimore, USA. Nach Hamburg zog sie, um Film an der Hochschule für Bildende Künste zu studieren. Wobei sie sagt: »Ich war eigentlich nur da, um irgendwo zu sein. Ich hatte als Jugendliche schon viel gefilmt und dachte, das sei was für mich.« Sie drehte unter anderem einen Film, in dem eine Gruppe von Pfirsichen versucht, die Weltherrschaft zu übernehmen. Der Professor war angetan, manch anderer verstört.

Die Musik, ihre zweite große Leidenschaft, rückte wieder in den Vordergrund. Schnell kam Kennedy in Kontakt mit Musikern aus der Hamburger Szene: 2013 nahm sie mit dem Musiker und Produzenten Carsten »Erobique« Meyer (der u. a. für den *Tatort* komponiert) die Single *Angel Lagoon* auf. Daneben schrieb sie Musik fürs Theater. Gemeinsam mit Helena Ratka gründete sie das Duo Shari Vari, das im Januar 2017 seine erste EP *Life Should Be a Holiday* veröffentlichte.

Kurz danach erschien mit *Sophia Kennedy* auch ihr erstes Album unter eigenem Namen. Aufgenommen hat sie es zusammen mit Mense Reents, der sie auch beim heutigen Konzert begleitet. Reents, bekannt aus Bands wie »Die Goldenen Zitronen« oder »Die Vögel«, habe einen großen Anteil an ihrer musikalischen Entwicklung, sagt Kennedy. Zusammen haben sie die spartanischen Arrangements und elektronischen Texturen entwickelt, die den eigenwillig dichten Sound des Albums bestimmen. Erschienen ist die Platte auf Pampa Records, dem Label von DJ Koze.

Kennedy hinterlässt Spuren in der hiesigen Musiklandschaft. Nur logisch also, dass sie heute nun auch bei »Made in Hamburg« zu erleben ist.

»Made in Hamburg« ist eine Kooperation von Elbphilharmonie und RockCity